

Neuaufgabe
2023

ADAC

Berlin

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Open air ganz weit draußen

Die Waldbühne kennt jeder, aber schon mal was vom Freilichtkino Friedrichshagen gehört? In dem Köpenicker Stadtteil versteckt sich in einem urigen Wäldchen eine Oase – und das seit fast 100 Jahren, damals noch mit Schauspiel und Operetten. Nach jahrzehntelangem Verfall geht hier seit 2006 im Halbrund wieder die Post ab: ob bei Kinoklassikern oder Poetry Slam, beim »Schalala-Mitsingding«, Ü30-Partys mit Wunderkerzen oder Konzerten.

■ S3 Friedrichshagen, Hinter dem Kurpark 13, 12587 Berlin, www.kino-union.de



3-mal draußen

2 Durch den wilden Norden

Auf dem abwechslungsreichen Barnimer Dörferweg geht es gemütlich in zwei Etappen ab Alt-Tegel über Karow nach Ahrensfelde (insgesamt 34 km, ausgeschildert). Zuerst wird es asiatisch-dschungelig mit Wasserbüfeln, dann streift den Wanderer ein Hauch von Wildem Westen, wenn der Weg vorbeiführt an Pferdekoppeln und Reiterhöfen bis hin zu zottligen Rindern aus Schottland. Felder, (Moor-)Wiesen, Obstplantagen und schöne alte Ortskerne samt Kirchturm liegen auch am Wegesrand.

■ GPS-Daten zum Download: www.berlin.de



3 Outdoor-Bade-Spaß ...

... ganzjährig auf der Spree! Ob es schneit oder regnet, bei Hitzewellen oder Nebelschwaden: Der Badedampfer ist ein elektrisch betriebener Whirlpool, für den man nicht mal einen Bootsführerschein braucht. »Deutschlands erste schwimmende Badewanne« ist leicht zu manövrieren, und der kleine Unterwasser-Holzofen wärmt das Badewasser auf 25 bis 30, im Winter auf 40 Grad. Auf Wunsch gibt es Getränke, Fingerfood und Musikbox, sogar Badeshorts und Bikini kann man preiswert kaufen. Oder man bucht gleich den Saunadampfer ...

■ www.badedampfer.de





Seite
20

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Eine fabelhafte Hauptstadt</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Berlin	22
In aller Munde: Die Currywurst	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mode aus Berlin	28
Mit der Familie unterwegs	30
Gar nicht teuer	30
Gut gebettet	30
Und Action!	31

Tierisch gut	31
Schauen und Staunen ohne Ende ..	32
Theater, Kino und mehr	32
Kunstgenuss	34
<i>Street-Art – Tschüs, ihr grauen Wände!</i>	
Ben Wagin – eine lebende Berliner Legende	35
Urban Nation – Museum for Urban Contemporary Art	37
So feiert Berlin	38
<i>Bunt, bunter, am buntesten: Karneval der Kulturen</i>	
Die Kieze Berlins	40
Die schönsten Kiezfeste	41
Berlin – gestern und heute	44
Aufstieg unter den Hohenzollern ..	44



Seite
38



Seite
36



Seite
24

Horchen und horchen lassen –
Hauptstadt der Spione 45

Als die Mauer plötzlich fiel 46

Am Puls der Zeit:
Monopoly in Berlin 47

**Orte, die Geschichte
schrieben** 48

*Flughafen Tempelhof und die
Luftbrücke*

Das bewegt Berlin 50

Mythos Linie 1

ADAC Traumstraße 52

*Alleen, Schlossparks, Badeseen:
Landpartie für Entdecker*

Von Ahrensfelde zum Oderdeich
in Hohenwutzen 52

Von Hohenwutzen über Fluss-
polder nach Seelow 53

Von den Oderhängen Seelow-
Lebus nach Müncheberg 55

Von Müncheberg in den Kneipp-
Kurort Buckow 56

Von Buckow nach Altlandsberg 57

Hotelempfehlungen 57

Im Blickpunkt

Schatten der Vergangenheit
in der Wilhelmstraße 70

Bahnbrechende Bauten der
Berliner Moderne 98

Die Berliner Mauer – Geschichte
und Geschichten 113

Absolute Kontrolle? Vom
Aufstieg und Fall der Stasi 125

Grüne Oase mit Kultur 130

Freiheit siegt – der Hauptmann
von Köpenick 140

Berlinalefieber 150



Seite
27

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Vom Reichstag zum Alex 64

1 Reichstag 66

2 Brandenburger Tor 68

3 Holocaust-Mahnmal 70

4 Unter den Linden 70

5 Gendarmenmarkt 74

6 Friedrichstraße 76

7 Friedrichswerdersche Kirche – Schinkel-
museum 79

8 Museumsinsel  80

9 Humboldt Forum 86

10 Nikolaiviertel 86

11 Rund um den
Alexanderplatz 88

Am Abend/Übernachten 92/93

Potsdamer Platz und Tiergarten 94

12 Potsdamer Platz 96

13 Museum für
Kommunikation 98

14 Topographie des
Terrors 98

15 Martin-Gropius-Bau 99

16 Großer Tiergarten 100

17 Kulturforum  102

18 Gedenkstätte Deutscher
Widerstand 105

19 Bauhaus-Archiv 105

Am Abend/Übernachten 106/107

Nördlich der Spree – Mitte und Prenzlauer Berg 108

20 Futurium 110

21 Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der
Gegenwart 110

22 Museum für
Naturkunde 110

23 Dorotheenstädtischer
Friedhof 111

24 Gedenkstätte Berliner
Mauer 112

25 Oranienburger Straße 112

26 Alter Jüdischer
Friedhof 115

27 Hackesche Höfe 116

28 Sophienstraße 117

29 KulturBrauerei 118

30 Rund um den
Kollwitzplatz 118

Am Abend/Übernachten 120/121

Friedrichshain-Kreuzberg und der Osten 122

31 Volkspark
Friedrichshain 124

32 Karl-Marx-Allee 125

33 East Side Gallery 126

34 Oberbaumbrücke 127

35 Treptower Park 128

36 Paul-Lincke-Ufer und
Maybachufer 130

37 Märkisches Museum 131

38 Berlinische Galerie 131

39 Jüdisches Museum 132

40 Viktoriapark und
Bergmannstraße 132

41 Deutsches Technik-
museum 135

42 Gedenkstätte Berlin-
Hohenschönhausen 136

43 Tierpark Friedrichs-
felde 137


44 Gärten der Welt 138
45 Köpenick 138
46 Großer Müggelsee 141
 Am Abend/Übernachten 142/143

City West und Charlottenburg-Wilmersdorf 144

47 City West 146
48 Schloss Charlottenburg 151
49 Käthe-Kollwitz-Museum 152
50 Museum Berggruen 153
51 Sammlung Scharf-Gerstenberg 154
52 Bröhan-Museum 154
53 Funkturm 154
54 Georg Kolbe Museum 155
 Am Abend/Übernachten 156/157

Der grüne Westen und Sanssouci 158

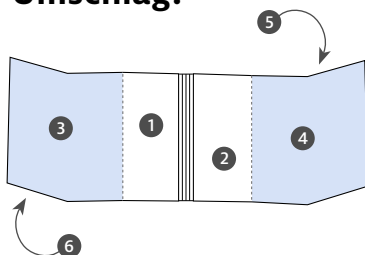
55 Altstadt Spandau 160
56 Brücke-Museum 161
57 Freilichtmuseum Domäne Dahlem 162
58 Museum Europäischer Kulturen 163
59 Botanischer Garten 163
60 Grunewald 164
61 Großer Wannsee 165
62 Pfaueninsel 166
63 Schloss und Park Sanssouci 168
64 Filmpark Babelsberg 172

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Berlin von A-Z 175
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu Verkehrsmitteln in der Stadt.
 Festivals und Events 176
 Chronik 184
 Register 186
 Bildnachweis 189
 Impressum 190
 Mobil vor Ort 192

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Innenstadt: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Stadtgebiet: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Verkehrslinienplan: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

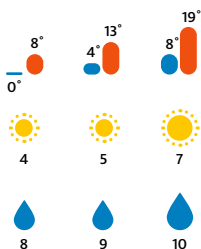
Ein Tag in Berlin: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Berlin

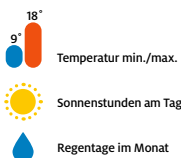
März April Mai

FRÜHLING

Berlin erwacht: Frühjahrsputz! Frühjahrsgefühle! Frühjahrsfeste!



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Sehnsüchtig erwartet: die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Jahres

Kaum wärmen die ersten Sonnenstrahlen, sind die Tische vor den Cafés und in den Biergärten voll besetzt. Nach dem langen, grauen Winter lechzen die Berliner geradezu nach Licht und Luft, holen die Räder aus dem Keller und die Joggingklamotten aus dem Schrank. Welche andere Hauptstadt hat so viele Grünflächen zu bieten – und das mitten in der Stadt? Berlin ist eine grüne Oase mit gleich zwei Zoos, diversen Lust- und Schlossgärten, etlichen Schrebergartenkolonien, Parkfriedhöfen und Volksparks, Urban-Gardening-Initiativen in den Kiezen und, nicht zu vergessen, ehemaligen Brachflächen wie dem Park am Gleisdreieck oder dem riesigen Tempelhofer Flughafenfeld.

Straßen- und Volksfeste, Gartenschauen und Parkfestivals locken ab März/April die Berliner mit Kind und Kegel nach draußen, etwa zu den Neuköllner Maientagen, Berlins größtem Parkfest, oder etwas besinnlicher für Blumenfans die Britzer Baumblüte am Gutspark Britz. Hier und in anderen Ecken Berlins wäht man sich ein paar Tage lang sogar in Fernost: 1990 von einem japanischen TV-Sender gespendet, blühen heute die meisten der 10 000 Zierkirschen auf dem ehemaligen Mauerstreifen. Das zartrosa Blütenmeer erstreckt sich





Den Sommer genießen am Spreeufer mit Blick zum Berliner Dom

zwischen Treptow und Neukölln am Landwehrkanal oder am schönsten auf der TV-Asahi-Kirschblütenallee zwischen den S-Bahnhöfen Lichterfelde Süd und Telto. Auch die Gärten der Welt in Marzahn laden Mitte April zum Kirschblütenfest Hanami.

Achten Sie bei der Urlaubsplanung auch auf die Termine großer Messen wie der ITB Anfang März, denn dann sind Hotels entsprechend teurer und ausgelastet.

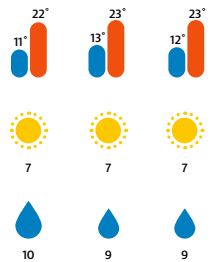
SOMMER

Wenn der Sommer mitspielt, herrscht mediterranes Urlaubsflair in der Hauptstadt

Um es gleich vorwegzunehmen: Im Hochsommer kann Berlin die reinste Pracht sein – wie im Jahrhundertsommer 2022! Oder total verregnet. Aber wenn das Wetter mitspielt, sind die Strand- und Freibäder überfüllt, die Grills auf Balkonien und in den Volksparks im Dauereinsatz – dichte Rauchschwaden inklusive. Beste Chancen also, mal die »echten« Berliner kennenzulernen. Nischt wie raus! Es muss ja nicht immer der Wannsee sein.

Eines ist sicher: Die Stadt ist voll und Spontanbesuche eher teuer, denn die Hotels sind ausgebucht. Und keine Frage: Auch die Südländer haben Ferien und Berlin fest im Griff. In der U-Bahn herrscht ein einziges babylonisches Sprachengewirr, aus dem im Juli und August Spanisch und Italienisch besonders hervorstechen: »Vamos a la Reichstag!« Aber selbst »Vamos a la playa« ist hier kein Problem: Neben den Freibädern locken etliche Spreestrände, und so kann der sightseeinggestresste Urlauber abends die Füße bei Cocktails und chilliger

Juni Juli Aug.



Hauptstadtabenteuer für Kind und Kegel

Zum Mond fliegen, mit Farben kleckern, Tarzan spielen und 1001 Eisdiele testen: All das und noch viel mehr zum Austoben und Einkriegen können Klein und Groß in Berlin erleben.

GAR NICHT TEUER

Ein Citytrip mit der Familie muss nicht unbedingt teuer sein. Für die öffentlichen Verkehrsmittel zum Beispiel bietet die Welcome Card (S. 183) Vergünstigungen. Kinder bis sechs Jahre besuchen viele Museen und Attraktionen kostenlos, manche sogar bis 18 Jahre, zum Beispiel den Berliner Dom (S. 82) und die Staatlichen Museen. Für Sparfüchse gut zu wissen: Besucht man das Naturkundemuseum, zahlen Mutti, Papa oder Oma hinterher im Technikmuseum nichts (S. 135). Viele Kulturveranstaltungen sind ohnehin gratis, wie der Kultursommer im Garten des Jüdischen Museums (S. 132) mit Kinderprogramm, Jazzmatineen, Lesungen und Comedy.

GUT GEBETTET

Kein Luxus und unnötiger Schnickschnack, gepflegt und verkehrsgünstig gelegen, dazu ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis – hier ein paar familienfreundliche Vorschläge zum Übernachten. Das Citylight Berlin (www.citylight-hotel.de) ist ein angenehmer Mix aus Hotel und Jugendherberge: Familienzimmer mit Etagen-, Extra- oder Babybett. Frühstück ist selbst für die Kleinsten inklusive, ebenso Tischkicker und Billardtisch. Wer sich wie im Märchen betten will, der kommt um das Grimm's (S. 107) nicht herum. Hier erzählen sogar die Wände Märchen, lauter hübsche Details schmücken nicht nur die sechs Königssuiten. Im NH Collection Berlin Mitte (S. 107) schlafen Kinder bis 12 Jahre kostenfrei, im Adina Apartment Hotel Mitte (www.adinahotels.com) haben sie bis 11 Jahre freies Frühstück, dann geht's gleich rüber ins Naturkundemuseum.

Schlummern wie Dornröschen im Märchenhotel Grimm's





UND ACTION!

Die »Hauptstadt der Kinder« liegt im Ostteil der Stadt, jedenfalls in den Sommerferien. Aber auch sonst ist im FEZ in der Wuhlheide (www.fez-berlin.de) Austoben angesagt oder Jonglieren im Zirkusworkshop, Tretbootfahren und Brotbacken. Mr. Spock & Co. können die Kids quasi leibhaftig erleben – wenn Astronauten aus ihrem Alltag erzählen.

Im Filmpark in der Medienstadt Babelsberg (S. 172) gleiten die Kids durchs Panama-Traumland von Janosch und andere Drehkulissen, treffen Filmtiere und staunen bei Stuntshows. Die Älteren ab 16 Jahren trauen sich bei den Horrornächten in Labyrinth voller Monster (www.horrornaechte.de).

»Highway to hill!« Im Mellowpark (www.mellowpark.de) sind die BMX-Köner und Skater gefordert – an Spine, Halfpipes und Wallride. Eltern können derweil einen BMX-Kurs belegen oder beim Beachvolleyball punkten. Ein abenteuerlicher Ausflugsspaß für die ganze Familie mit Übernachtung und BBQ ist die Huckleberry Tour (www.huckleberrys-tour.de). Mit dem Floß geht's dabei auf den Spuren von Tom Sawyer und Huckleberry Finn die Spree hinunter, das gefällt auch dem Papa!

TIERISCH GUT

Zoo (S. 148) und Tierpark (S. 137) stehen ganz oben auf der Rangliste der Berlinbesucher mit Nachwuchs. Der Zoo ist zentral gelegen und punktet mit einem

Sich mal wie ein Zwerg fühlen: zu Besuch bei den Dinos im Naturkundemuseum

Alleen, Schlossparks, Badeseen: Landpartie für Entdecker

von Bärbel Rechenbach

Nichts geht dem Berliner über seine Fahrt ins Grüne. Wir tun es ihm gleich. Die sanfte Hügellandschaft des Barnim, die abgeschiedene Stille des Oderbruchs und die wildromantische Wald- und Seenlandschaft der Märkischen Schweiz begleiten unsere Stippvisite. Dicht beieinander gelegen, könnten die Gegenden unterschiedlicher nicht sein.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Ahrensfelde, Stadtausgang Ost **Ziel:** Altlandsberg

Gesamtlänge: 185 km

Reine Fahrzeit: 3,5–4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Ahrensfelde – Blumberg – Seefeld – Werneuchen – Tiefensee – Bad Freienwalde – Hohenwutzen – Oderaue – Gusow-Platkow – Seelow – Diedersdorf – Trebnitz – Jahnsfelde – Müncheberg – Waldsiefersdorf – Buckow – Strausberg – Altlandsberg

E1 VON AHRENSFELDE ZUM ODERDEICH IN HOHENWUTZEN (52 km/60 Min.)

Mystische Weiher, klare Seen, romantische Auen und Mini-Städtchen zieren das Naturidyll

Pilgergruppe auf dem Jakobsweg zwischen Werneuchen und Seefeld



Wir tanken und starten im Berliner Osten, in Ahrensfelde. Erster Stopp auf der B158 ist der Blumberger Lenné-Park gleich rechts an der Dorfstraße. Mit 230 Jahre alten Eichenalleen und einem wilden Geflecht von Wassergräben becirct er uns als kleine Oase. Weiter geht's nun nach Seefeld. Hier genießen wir kurz den Ausblick auf den herrlichen Haussee und den Jakobsweg nach Werneuchen. Auch uns zieht es nun dorthin, in ein Städtchen, das schon Fontane (1861) als »sauber und an Wohlhabenheit wachsend« empfand. Im Kreisverkehr folgen wir dem Schild nach Tiefensee.

Am dortigen Bahnhof wartet eine Draisine auf Besucher, um sie ins zwölf Kilometer entfernte Sternebeck zu bugsieren. Dort könnte man den High-Tech-Atom-bunker Harnekop sehen, der zu DDR-Zeiten für den



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

»Ernstfall« angelegt wurde. Wir verschieben das auf ein anderes Mal, genauso wie die Wanderung rund um die malerische Seenkette von Gamen-, Mittel- und Langem See östlich des Ortes.

Nach 20 verkehrarmen Alleekilometern auf der B158 erreichen wir Bad Freienwalde, das in seine Moorbäder, den Lenné-Kurpark oder auf die 38 Meter hohe, nördlichste deutsche Skisprungschanze von 1929 einlädt. Der Ausblick aus Springersicht ist grandios. Im Kurpark gönnen wir uns am nostalgischen Holzpavillon Blaue Zwiebel eine Kaffeepause.

Wir folgen der B158 gen Norden, überqueren nach circa drei Kilometern die Alte Oder, nach der wir links und gleich wieder rechts abbiegen. Bald darauf geht die B158 in die 158A über, die uns bis Hohenzwutzen durch Auenwälder mit schwarzen Pappeln und ins Binnendelta des Oderbruchs führt. Der Parkplatz ist schnell gefunden. Bei einem Deichspaziergang lassen wir in der bezaubernden Flusslandschaft des Grenzlandes die Seele baumeln.

Achtung!
Auf der B158 sind meist nur 80 km/h erlaubt. Stationäre Blitzer sorgen für unbeliebte Erinnerungsfotos!

E2 VON HOHENWUTZEN ÜBER FLUSS-POLDER NACH SEELOW (62 km/75 Min.)

Das Oderbruch: einzigartige Kulturlandschaft mit unberührter Natur und alten Kolonistendörfern

Auf der 158A fahren wir circa vier Kilometer wieder zurück und biegen dann links Richtung Gabow auf die L28. So gelangen wir in das größte zusammenhängende

Das will ich erleben

Der typische Berlin-Tourist verbringt im statistischen Durchschnitt nicht einmal drei volle Tage in der Stadt. Und wie schafft man dann das Mammutprogramm aus Museen von Weltrang, geschichtsträchtigen Schauplätzen und spektakulären Bauwerken? Nicht zu vergessen: die Gourmetlokale und Konsumtempel, die Flaniermeilen, die Theater und Shows! Immerhin bieten sich einige grüne Oasen und idyllische Rückzugsorte zum Kraftschöpfen zwischendurch an. Man muss sich wohl oder übel und schweren Herzens entscheiden – oder einfach immer wiederkommen!



Hochkulturen und alte Meister

Einfach Weltklasse sind die Schätze der Berliner Museen: etwa auf der Museumsinsel, ein UNESCO-Welterbe, wo man gar nicht weiß, was man zuerst anschauen soll. Glanz und Gloria der alten preußischen Könige lassen sich auch in Potsdams Sanssouci erleben.

- 8 Pergamonmuseum** 83
Eine der besten Antikensammlungen der Welt
- 9 Humboldt Forum** 86
Neuestes und abwechslungsreichstes Museum
- 17 Gemäldegalerie am Kulturforum** 102
Wandeln entlang von Rubens, Raffael und Botticelli
- 63 Schloss und Park Sanssouci** 168
Alte Königspracht, wohin man schaut



Tanz, Musik und moderner Zirkus

Schon vor hundert Jahren vergnügte sich die Berliner Bohème bei Revuetanz und in Variété-Theatern. Und neben den Shows mit Künstlern aus aller Welt sorgen auch die Spielstätten für Staunen, zum Beispiel historische Ballsäle wie das Chamäleon oder Zelte wie das TIPI.

- Friedrichstadt-Palast** 92
Diese Show darf man nicht verpassen (Bild links)
- TIPI am Kanzleramt** 92
Bei Hochstimmung wackelt hier schon mal das Zelt
- Wintergarten** 106
Moderne Akrobatik und Tanz auf hohem Niveau
- Chamäleon Theater** 120
Artisten und Zauberer, Tanz und Theater

Luftholen im Großstadttreiben

Die zahlreichen grünen Oasen in Berlin liegen meist gleich um die Ecke. Hier kann man spazieren entlang von Denkmälern, Brunnen oder Pagoden, sonnenbaden, grillen, jonglieren oder einfach nur die Seele baumeln lassen.

- 16** **Großer Tiergarten** 100
Ein Abstecher in die grüne Lunge Berlins
- 31** **Volkspark Friedrichshain** 124
Der größte Park im Osten der Stadt
- 44** **Gärten der Welt** 138
Herrliche Exotik zwischen Plattenbauten
- 62** **Pfaueninsel** 166
Barocke Gartenbaukunst und ein »Liebesschlösschen«



Trends und Szene: Wo der Bär steppt

So schnell kann man gar nicht schauen, wie sich manche Straßenzüge in »Szene«-Meilen verwandeln. Eher gediegen-touristisch geht es am Kollwitzplatz zu, während der jung geliebene Bär neuerdings in Nord-Neukölln steppt: hip, kreativ und international.

- 30** **Rund um den Kollwitzplatz** 118
Unterwegs im Herzen des beliebten Prenzlbergs
- 36** **Paul-Lincke- und Maybachufer** 130
Lebhaft und trendig: Türkenmarkt und Nowkölln
- 40** **Bergmannstraße** 132
Szenetreff rund um die Marheineke-Markthalle



Verlockungen auf Schritt und Tritt

Märkte, Boutiquen, Designerläden, Einkaufspassagen oder Concept Mall – in Berlin hat man ständig die Qual der Wahl. Ob es nun ein typisches Berlin-Mitbringsel oder ein T-Shirt ist, ein edler Duft oder ein schickes Kostüm – manch einer muss sich vor der Rückreise sogar noch einen Extrakoffer kaufen ...

- 6** **Galeries Lafayette** 79
In der Dependence des Pariser Nobelkaufhauses
- 27** **Hackesche Höfe** 116
Bummeln, Schlemmen und Staunen in acht Höfen
- 47** **Ku'damm** 147
Darf es ein edles Stück von Gucci & Co. sein?



Vom Reichstag zum Alex

Hier bummelt man im Herzen der Stadt und dem Ostteil von Berlin-Cölln und staunt über preußischen Prunk und Ostberliner DDR-Flair



Und wenn man nur einen einzigen Tag in Berlin verbringt, hier kommt keiner dran vorbei: Von anno dazumal bis in die spannende Gegenwart wandelt der Besucher auf historischem Pflaster. Nicht weit entfernt von den alten Prachtbauten der Preußenkönige entlang der Flaniermeile Unter den Linden mit Adelspalais und Opernhaus befindet sich heute das Regierungsviertel. Ein Besuch im geschichtsträchtigen Reichstagsgebäude mit Blick in den Plenarsaal des Bundestages gehört ebenso zum Standardprogramm wie einmal durchs Brandenburger Tor zu schlendern.

In diesem Kapitel:

1	Reichstag	66
2	Brandenburger Tor	68
3	Holocaust-Mahnmal	70
4	Unter den Linden	70
5	Gendarmenmarkt	74
6	Friedrichstraße	76

7	Friedrichswerdersche Kirche – Schinkel-museum	79
8	Museumsinsel	80
9	Humboldt Forum	86
10	Nikolaiviertel	86
11	Rund um den Alexanderplatz	88
	Am Abend/Übernachten	92/93

ADAC Top Tipps:

- 1 Reichstag**
 | Bauwerk |
 Wer den Spiralgang in der Kuppel nicht entlangflaniert und in den Plenarsaal des Bundestages hinabsieht, war eigentlich nicht in Berlin. 66
- 2 Brandenburger Tor**
 | Bauwerk |
 Am Pariser Platz stehen neben dem Wahrzeichen der Stadt auch viele geschichtsträchtige und repräsentative Bauten. 68
- 3 Holocaust-Mahnmal**
 | Bauwerk |
 Ein Labyrinth aus 2711 Betonstelen gedenkt der 6 Mio. Juden, die Opfer des Holocaust wurden. 70
- 4 Gendarmenmarkt**
 | Platz |
 Der Bilderbuchplatz punktet mit dem Französischen und dem Deutschen Dom. Lauschen Sie dem Glockenspiel



zur vollen Stunde oder dem Konzert-
hausorchester am Abend. 74

5 Museumsinsel

| Museumskomplex |

Ob Götter und Giganten im Pergamonmuseum, die Klassiker in der Alten Nationalgalerie oder die Antikensammlungen – hier sind einige der kostbarsten Kunstschätze der Welt versammelt. 80

6 Fernsehturm

| Aussichtspunkt |

Hier präsentiert sich Berlin aus 200 m Höhe – eine Drehplattform sorgt für das »Rundumerlebnis«. 89

ADAC Empfehlungen:

1 Käfer

| Restaurant |

»Wenn schon, denn schon«, sagt der Berliner. Die Preise sind hoch, aber wo sonst in der Welt kann man in einem Parlamentsgebäude speisen? 67

2 Deutsches Historisches Museum (DHM)

| Museum |

Deutsche Geschichte erleben Groß und Klein im historischen Zeughaus – sogar mit speziellem Familien- und Kinderprogramm. 73

3 Festival of Lights

| Lichtspektakel |

Hunderte, vornehmlich historische Gebäude erstrahlen in neuem Glanz, wenn internationale Lichtkünstler im Oktober ans Werk gehen. 74

4 Asisi Panorama – Die Mauer

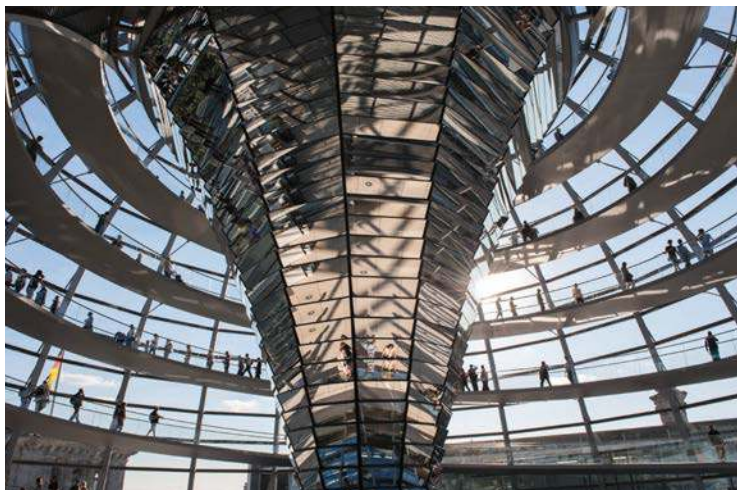
| 360°-Gemälde |

Eine spannende Zeitreise mit Mauer-Feeling erlebt man hier in einer Foto-Sound-Installation. 78

5 Park Inn by Radisson

| Hotel |

Hier wohnt man hoch über der Stadt mit Top-Aussicht und nutzt die Lage als hervorragenden Ausgangspunkt für viele Sehenswürdigkeiten. 93



Hier kann man den Abgeordneten sprichwörtlich aufs Dach steigen.

1 Reichstag

1 Ein symbolträchtiger Bau und Sitz des deutschen Bundestages

■ S Brandenburger Tor, U5 Bundestag
■ Platz der Republik 1, Tel. 030/2273 2152, www.bundestag.de, Eintritt frei, Kuppel: tgl. 8–24 Uhr, letzter Einlass 21.45 Uhr (Kuppelbesichtigung nach schriftlicher Anmeldung per Fax 030/2273 64 36, Post oder unter www.bundestag.de. Bei freien Kapazitäten gibt es personengebundene Tickets für die folgenden zwei Tage gegen persönliche Ausweisvorlage bei der Außenstelle des Besucherdienstes neben dem Berlin-Pavillon an der Südseite der Scheidemannstraße; tgl. Führungen und Besuche von Plenarsitzungen etc.).

Der Reichstag am Platz der Republik steht für die bedeutendsten Ereignisse in der deutschen Geschichte: Von einem Fenster des 1884–94 nach Plänen von Paul Wallot im Stil der Neorenaissance erbauten Parlamentsgebäudes

rief der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann am 9. November 1918 die Deutsche Republik aus, bis 1933 tagte in dem Gebäude das Parlament der Weimarer Republik. Verheerend war der Reichstagsbrand in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 1933, politisch mehr als baulich. Denn nach dem Anschlag setzte Adolf Hitler sein Ermächtigungsgesetz durch, das den Weg zur Alleinherrschaft der Nazis frei machte. Den Untergang des nationalsozialistischen Dritten Reiches und das Ende des Zweiten Weltkriegs markierte das Hissen der Roten Fahne auf dem Parlamentsgebäude durch siegreiche russische Soldaten am 30. April 1945. Der ab 1973 restaurierte Reichstag auf Westberliner Gebiet diente schließlich mit Plenarsaal für Fraktionstagungen und Bundestagsausschüsse. Zur deutschen Wiedervereinigungsfeier am 3. Oktober 1990 bot er eine würdige Kulisse, spektakulär dagegen die Kunstaktion »Verhüllter Reichstag« von Christo und Jeanne-Claude im Sommer 1995.

Kaum waren die Stoffbahnen gefallen, verbargen Baugerüste das Gebäude. Nach Plänen des britischen Architekten Sir Norman Foster wurde es 1996–99 zum Sitz des Deutschen Bundestages ausgebaut mit weltweit berühmten Wahrzeichen. Eines davon: die neue, begehbare Glaskuppel. Zwei spiralförmige Rampen führen hier zur Aussichtsplattform in 40m Höhe. Auf dem Weg kann man auch in den Plenarsaal des Bundestages blicken. Von der Dachterrasse bieten sich ebenfalls unvergessliche Panoramen.



Sehenswert

Regierungsviertel

| Bauwerk |

Am Spreebogen, in nächster Nachbarschaft zum Reichstag und mit ihm durch ein Tunnelsystem verbunden, erstrecken sich heute die wichtigsten Regierungsgebäude mit einer monumentalen Architektur. Mit viel Glas an Fassaden, Galerien und Hallen soll das demokratische Prinzip von Transparenz und Öffentlichkeit in der Architektur verdeutlicht werden. Im nördlich des Reichstags gelegenen Paul-Löbe-Haus (1997–2001, Stephan Braunfels) im Spreebogen sind Abgeordnetenbüros und Sitzungssäle untergebracht. Die hier über die Spree führende doppelstöckige Brücke ist mit dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (1998–2002, ebenfalls Braunfels) verbunden, das z. B. die Parlamentsbibliothek sowie eine Kunstausstellung beherbergt. Die Idee des verbindenden Bandes dieser Bauwerke lässt sich bei einer Schiffsfahrt auf der Spree sehr gut erkennen.

Ebenfalls in Blickweite des Reichstags thront das Kanzleramt (1997–2001, Axel Schultes und Charlotte Franke) am

Spreebogen. Das zentrale, 36 m hohe Hauptgebäude mit Kanzlerbüros, Kabinett- und Konferenzsälen wird von zwei Büroflügeln flankiert. Das Foyer des Hauptgebäudes öffnet sich auf den für Staatsempfänge genutzten Ehrenhof, an der Rückseite liegen der Kanzlergarten und der über eine Spreebrücke erreichbare Kanzlerpark am Moabiter Werder.



Parken

Am besten am Haus der Kulturen der Welt, gegenüber vom Bundeskanzleramt, **John-Foster-Dulles-Allee**.



Restaurants

€–€€ | **Populär** In dem Selbstbedienungslokal kann man draußen unter Bäumen die Reichstagswartezeit bei schnellen und günstigen Speisen verbringen. ■ Scheidemannstr. 1 (Berlin-Pavillon), Tel. 030/20 65 47 37, www.berlin-pavillon.de, tgl. 8–20 Uhr



€€€ | **Käfer** Das Dachgartenrestaurant krönt den Bundestag mit allerlei kulinarischen Genüssen. ■ Platz der Republik, Bundestag, www.feinkost-kaefer.de, Tel. 030/227 92 20 (Reservierung telefonisch oder per E-Mail, am besten einige Tage im Voraus!), tgl. 9–17 und 19–24 Uhr

ADAC Wussten Sie schon?

Nirgendwo sonst in der Welt lässt eine Regierung ihre Bevölkerung so nah »ran«: Das **Dachlokal** (s. o.) ist weltweit das einzige Restaurant für »Normalsterbliche«, also auch für Nicht-Parlamentarier in einem Parlamentsgebäude!



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



ISBN 978-3-95689-864-8

adac.de/reisefuehrer